

# Geordnetes Chaos auf neun Quadratmetern

„Kick the Square“ mit dem Schweizer Ensemble 9-Point-Inc. als Verbindung von Stepptanz und Musik.

**Innsbruck** – Am Sonntag war im „Vier und Einzig“ in Innsbruck ein einzigartiges Konzert zu erleben, veranstaltet von Jeunesse. „Kick the Square“ ist eine Mischung aus Stepptanz und Musik, aus Konzert und Theater, eine Verbindung zwischen der Blütezeit des Stepptanzes in den 1930er-Jahren und der Neuen Musik von heute.

Der elffache Stepptanzweltmeister Daniel Borak bespielte das mit Abstand größte Instrument – ein Podest mit neun Quadratmeter großen „squares“ (Quadraten), die alle klanglichen Möglichkeiten der Perkussion bieten: ein mit Polenta gefülltes „square“ als kratzende Snare Drum, sie-

ben Bratpfannen für metallische Klänge, ein Donnerblech und Stahlträger mit hellem Glockenklang. Acht verschiedene gestimmte Metallrohre werden mit den Füßen wie

ein Xylophon bespielt. Das Instrument entstand als Studienprojekt des Komponisten Kilian Deissler, der eine Stepptanz-Notenschrift für das Stück entwickelte. Mu-

sizieren als harte Beinarbeit, die Borak eineinhalb Stunden schwitzend verrichtete.

Die sechs klassischen Musiker erkämpften sich ihre Gleichberechtigung. Wortwörtlich. Daniel Borak versuchte, das Ensemble zu dirigieren – mit mäßigem Erfolg. Der Streit ging so weit, dass die Musiker ihre Notenblätter in die Luft warfen und, ebenfalls alle mit Steppschuhen ausgerüstet, den Dirigenten einkreisten. Die Musiker stampften schließlich, dass sich die „squares“ bogen. *9-Point-Inc.* rebellierte gegen die Macht des Dirigenten, wortlos, nur klanglich und schauspielerisch ausgedrückt, was in witzigen Pointen gelang.

Ausgangssituation für „Kick the Square“ ist ein klassisches Konzert, die Musiker hinter ihren Notenständern. Leise beginnt das Stück. Es folgt ein Crescendo mit schnellem Schlagabtausch zwischen Stepptänzer und Musik, bis das Ensemble wild durcheinander spielt. Dann rastet es aus und rennt von der Bühne, um sich wieder zusammenzuraffen und ein neues Stück einzuleiten. Schließlich finden die Musikanten in der Schrägheit zusammen, die Neuer Musik eigen ist. Jedes Stück ist perfekt durchkomponiert und doch frei gespielt, das geordnete Chaos. Ein voller Erfolg, mit stampfendem Beifall honoriert. (lg)



Daniel Borak (Mitte) auf seiner zentralen Steppbühne, umgeben von Musikern, die sich zu behaupten wissen.

Foto: Jeunesse